

Stadt Mühlheim am Main, Freitag, 24. Juni 2022

Arbeitskreis Naherholungsgebiet absolviert erste Begehung

Am Samstag, dem 28. Mai fand die erste Begehung des Arbeitskreises Naherholungsgebiet in diesem Jahr statt. Neben Arbeitskreiskoordinator Michael Binge, Bürgermeister Daniel Tybussek und dem Ersten Stadtrat Dr. Alexander Krey nahmen 13 weitere Mitglieder und Interessierte an der Begehung teil.

Um sich eine bessere Übersicht über die aktuelle Situation zu verschaffen, teilten sich die Anwesenden in 2 Gruppen nach den Begrüßungen durch Bürgermeister Tybussek und Arbeitskoordinator Binge auf.

Die von den Teilnehmern schon im Vorfeld dieser Veranstaltung gesammelten Informationen wurden zunächst noch gemeinsam diskutiert, so z.B. auch die wiederkehrenden Beschwerden wegen Lärmbelästigungen von angrenzenden Vereinsgeländen.

Auch der unmittelbar am Parkplatz des Naherholungsgebietes gelegene Grillplatz wird intensiv genutzt, obwohl dieser zurzeit noch gesperrt ist - auch an diesem Tag zeichnete sich das im Vorfeld geschilderte Bild ab.

Die Mitglieder des Arbeitskreises belehrten die an diesem Tage angetroffenen lediglich und erinnerten an die Genehmigungspflicht für alle Aktivitäten auf und rund um den Grillplatz, die man beim Zentralen Bürger-Service (Rathaus; Friedensstraße 20) einholen kann. Bußgelder wurden an diesem Tag somit nicht erhoben. Ein einheitliches Vorgehen bei Missachtung der Regeln am und um den Grillplatz wurde im Nachgang der Begehung mit der Ordnungspolizei thematisiert. Sofern keine groben Verstöße festgestellt werden können vertreten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Meinung, dass es hilfreicher ist, die Besucher detailliert aufzuklären, um damit eine Verhaltensänderung zu erreichen - zudem ist eine weitere Beschilderung angedacht.

Weniger glimpflich wäre dieser Nachmittag für drei Taucher sowie einen Schwimmer ausgegangen. Allerdings war eine Feststellung der Personalien nicht möglich, da auch die Suche nach möglichen Kleidungsstücken am Ufer erfolglos blieb. Weitere Begehungen, auch mit der Landespolizei, sind bereits kurzfristig eingeplant.